



"Flying High": Art-Brut-Künstlerinnen im Fokus

Neue Vorarlberger Tageszeitung | Seite 27 | 15. Februar 2019
Auflage: 11.332 | Reichweite: 42.000

Museum Gugging

WIEN

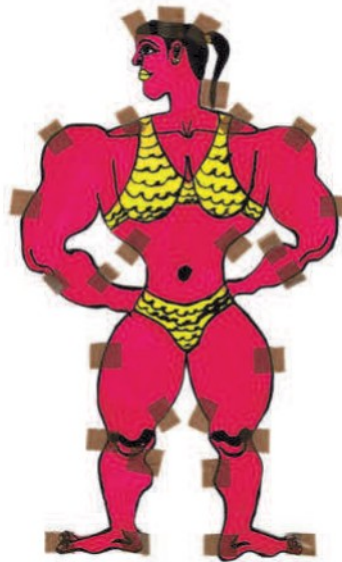
„Flying High“: Art-Brut-Künstlerinnen im Fokus

Im Kunstforum Wien ist eine Ausstellung zu sehen, in der künstlerische Außenseiterinnen im Mittelpunkt stehen.

Sie sind die Outsider unter den Outsidern: Künstlerinnen der Art Brut. Im Wiener Kunstforum ist ihrem Werk – entstanden in psychiatrischen Kliniken, in der Abgeschiedenheit zurückgezogener Existenzen, jedenfalls abseits des akademischen Mainstreams – nun eine einmalige Ausstellung gewidmet. „Flying High“ ist ab heute zu sehen.

Noch nie habe sich jemand spezifisch für die Frauen innerhalb der Art Brut interessiert, „vieles ist überhaupt nicht aufgearbeitet“, so Hannah Rieger, die gemeinsam mit Ingrid Brugger Kuratorin der Schau und selbst Art-Brut-Sammlerin ist. Rund 80 Werke aus der Sammlung Hannah Rieger waren im vergangenen Sommer unter dem Titel „Leben in Art Brut“ auch im Bildraum Bodensee in Bregenz zu sehen.

300 Werke. Auch in der Kunst am Rande der Gesellschaft ist die Frau noch einmal eine Randerscheinung. Das „Haus der Künstler“ in Gugging war lange eine reine Männerinstitution. Mit Laila Bachtiar, die heute dort arbeitet, ist in der Schau eine zeitgenössische „Gugginger“ Künstlerin vertre-



Misleidys Castillo Pedroso: „Ohne Titel“.

MISLEIDYS CASTILLO PEDROSO

ten – eine von zehn Österreicherinnen, eine von in Wien ausgestellten 93 Künstlerinnen aus der ganzen Welt, von denen insgesamt über 300 Werke gezeigt werden.

Art Brut boomt nicht zuletzt seit ihr ein Special bei der Kunstbiennale Venedig im Jahr 2013 gewidmet war. Doch in den allgemeinen musealen Institutionen der zeitgenössischen Kunst ist sie immer noch selten zu finden. Und schon gar nicht die der Frauen.